

12.05.2012 **Schweißseminar** mit Uwe Köstler

„Schweißarbeit – ja, das wollten wir immer schon probieren. Nasenarbeit für Hunde, einfach mal etwas Neues machen, als Abwechslung zum „Dummy-Alltag“ und als weitere Perspektive bei der artgerechten Beschäftigung des Hundes. Als jagdliche Disziplin ist dies nur unter fachkundiger Anleitung sinnvoll. Ein Seminar im Westerwald, veranstaltet vom Retrievertreff Peberg, unter der Leitung von Uwe Köstler war die Gelegenheit. Es wurde ein sehr lehrreicher und eindrucksvoller Tag in einem wunderbaren Gelände, mitten im wunderschönen hohen Windland, dem Westerwald. Uwe Köstler hatte alles dabei, was gebraucht wurde: Schweiß und Schweißverteiler in allen Variationen, Schweißhalsung und Schweißriemen. Nach kurzer Vorstellungsrunde ging Uwe sofort das Thema an und verpasste uns erstmal die Theorie. Die verschiedenen Arten Schweiß als Spur zu legen und das Auszeichnen der Fährte wurden besprochen, bevor alle ins Gelände gingen um nach Anweisung Schweiß zu verteilen. Dabei wurde die Seminargruppe so aufgeteilt, dass jeder einen Partner hatte, mit dem zusammen die Spur gelegt wurde. Wir hatten ein Stück Hirschlunge an einem Holzstock. Damit wurde in kleinen Abständen der Boden betupft. Anfang, Wundbett und Ende wurde mit Kreide an den Bäumen markiert. Außerdem die Richtungswechsel. Sorgfältig zeichneten alle Teilnehmer die Spur aus und verteilten Schweiß durch Tupfen, Sprühen und Tropfen auf dem Waldboden. Jeder erzeugt so eine Spur für seinen Hund. Dieser Part wurde natürlich ohne die Hunde absolviert, die in den Autos der Dinge harrten, die da kommen sollten. Nach einer kleinen Mittagspause arbeiteten die Hunde nacheinander die Schweißspuren mit Uwes Anleitung und Hilfe. Das Ende der Spur war immer die kostbare Rehdecke. Diese wurde dann als Beute stolz zur wartenden Gruppe getragen. Ausnahmslos Alle konnten die Aufgabe bestens meistern. Gut, wenn man die Spur ordentlich ausgezeichnet hatte, Anfang und Ende richtig zu erkennen waren. Sonst mussten lange Strecken bergauf und bergab gelaufen werden, was natürlich zum Vergnügen der Einen und zum Muskelkater der Anderen am nächsten Tag beitrug. Und nochmal entwurstele ich die Schweißleine nicht, gell Uwe. Denn nur wenn die Leine mit Sorgfalt aufgewickelt wurde, kann es sofort losgehen. Ein schöner Tag in einer schönen Gemeinschaft neigte sich dem Ende und ich glaube alle waren dann ziemlich erschöpft. Schweißarbeit ist Fleißarbeit, das ist ein wahres Wort.

Vielen Dank an Uwe Köstler, der sich super auf unseren Anfängerstatus eingestellt hatte. Es wurde alles ausführlich erklärt und Uwe konnte jede Frage beantworten. Ein großes Dankeschön auch an Petra Berger vom Retrievertreff Peberg, die dieses Seminar im Westerwald möglich gemacht hat.“

Carmen Eckhardt